MOLKEREI
AMMERLAND

Geschäftsbericht

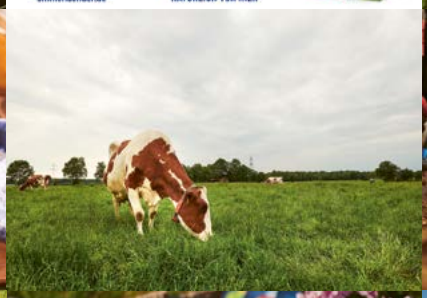
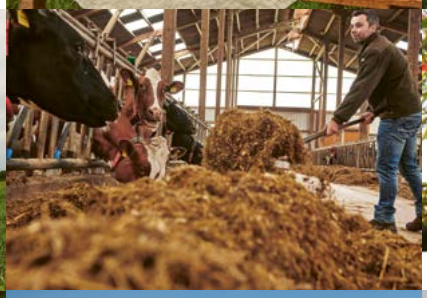
Weide
MILCH

Da steh'n wir drauf:
TIERWOHL
Unser Grünland ermöglicht eine naturnahe Weidehaltung.
ammerlaender.de
NATÜRLICH VON HIER

Weidebutter

Weide
MILCH

Grünland?
DA STEH'N WIR DRAUF!
Für mehr Tierwohl, Artenvielfalt und Bodengesundheit.
Ammerländer
ammerlaender.de
NATÜRLICH VON HIER

Ammerländer



Da steh'n wir drauf:
ARTENVIELFALT
Unser Grünland fördert die Biodiversität in unserer Region.
JADEGUT
GOUDA
Ammerländer
ammerlaender.de
NATÜRLICH VON HIER

GOUDA
JADEGUT

Milk

Cream Cheese

Inhalt

Vorwort 6
Das Geschäftsjahr 2022 8
Milchmarkt 2022 12
Wechsel im Vorstand 14
Vertrieb und Produktion 16
Ammerländer Kampagnen 2022 18
Produktionsmengen 20
Verantwortung mit Weitblick 22
Investitionen und Mitglieder 24
Daten der Bilanz und Ausblick. 25
Bilanz 29
Gewinn- und Verlustrechnung 30
Anhang 31
Bericht des Aufsichtsrates 35
Struktur und Organe 36
Impressum. 37

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten auf eine geschlechterspezifische Unterscheidung verzichtet.

Vorwort

Für 2022 blickt die Molkerei Ammerland auf ein besonders erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Zentraler Erfolgsindikator ist, dass bei nahezu konstant gebliebener Lieferantenzahl von 1.941 die verarbeitete Milchmenge erneut gesteigert wurde (um 4,5 % auf 2,2 Mrd. kg). Der Anteil an Biomilch nahm dabei um 12,7 % bzw. 4,5 Mio. kg zu.

Dank der für uns als Landwirte anhaltend günstigen Konstellation eines Verkäufermarktes betrug der Auszahlungspreis zeitweise über 60 ct und lag im Jahresmittel mit 56,58 ct um 51,4 % über dem Vorjahreswert. Die Molkerei Ammerland erzielte damit einen bundesweiten Spitzenwert. Proportional zum Anstieg des Milchpreises nahm der Umsatz um rund 559 Mio. EUR auf beachtliche 1,68 Mrd. EUR zu. Dies entspricht einem Zuwachs von knapp 50 %. Die Absatzmenge verlagerte sich dabei von den Bereichen Konsummilch, Magermilchpulver und Molkenprodukten hin zu den weiterverarbeiteten Erzeugnissen Käse, Butter und Versandmilch.

Bezogen auf den Rohstoffeinsatz stiegen die Molkereiaufwendungen um 0,46 ct/kg auf 7,89 ct/kg. Analog zur gesamtwirtschaftlichen Lage ergaben sich Erhöhungen vor allem in den Bereichen Energie, Wasser und Abwasser, Verpackungsmaterial und Frachtaufwendungen.

Ungeachtet der Entwicklungen auf den Weltmärkten konnten die Vertriebserlöse auch über unsere Tochtergesellschaften um 34 Mio. EUR (14,4 %) auf 270,5 Mio. EUR gesteigert werden.

Anhand der Ergebnisse zeigt sich erneut, dass unser Vertrieb auf Zahlungs- und Marktrisiken sowie damit verbundene Kaufkraftverluste äußerst unternehmerisch reagiert. Erreicht werden konnte dies insbesondere durch differenzierte Preisstrategien und eine entsprechend ausgerichtete Diversifikation der Erlösquellen auf den internationalen Absatzmärkten.

Aktuell lässt sich nicht eindeutig beurteilen, wie sich die Inflation auf den Konsum allgemein und die Nachfrage nach hochwertigen Milcherzeugnissen auswirken wird. Für die Zukunft haben wir die technologischen Weichen bereits gestellt. Die Molkerei Ammerland verfügt über eines der größten und modernsten Käsewerke in Europa.

Für das Jahr 2023 sind strategische Investitionen mit einem Volumen in Höhe von rund 38,4 Mio. EUR zur weiterführenden Modernisierung unserer Anlagen und Optimierung der Produktionsprozesse geplant. Ein wesentlicher Anteil entfällt auf den bereits begonnenen Bau eines zusätzlichen Trockenturms, die Erweiterung des Salzbades und die Errichtung eines Hochkonzentrators am Standort Dringenburg.

Die Prozessintegration dieser Anlagen erfordert eine dynamische Planung, Umsetzung und Evaluation der Funktionsbereiche, die nur durch kluge und flexible Abstimmungen zwischen allen Mitarbeitern geleistet werden können. Ihrem umsichtigen Einsatz ist es zu verdanken, dass wir heute zu den effizientesten Unternehmen in Deutschland gehören.

Um der steigenden Komplexität bei unseren Marktpartnern und der Volatilität auf den Märkten weiterhin aus einer Position der Stärke begegnen zu können, werden wir in Zeiten des demografischen Wandels zukünftig mehr denn je auf kompetente Köpfe und helfende Hände angewiesen sein.

Auf gesellschaftlicher Ebene ist festzustellen, dass ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeitsthemen zunehmend unter kritischer Beobachtung stehen. Unser Handeln im Umgang mit vielschichtigen Fragen im Bereich Tierwohl und Tierhaltung, Biodiversität, Ressourcenreduktion und Kreislaufwirtschaft gewinnt somit weiter an Bedeutung. Dabei zeichnet sich auf der Prozessebene ab, dass fachübergreifende Netzwerke, überregionale Kooperation und konstruktive Dialogbereitschaft auf unterschiedlichen Kanälen einen Schlüssel darstellen. Die Revision der Wolfsstrategie und der Aufbau eines integrierten Wassermanagements für kohlenstoffreiche Moorböden veranschaulichen

beispielhaft die Bedeutung förder- und ordnungspolitischer Planungsgrundlagen.

Unserem demokratischen Leitbild folgend, werden wir weiterhin nur gemeinsam in Einheit und Vielfalt die Geschichte der Molkerei fortschreiben. Fest steht auch, dass wir noch stärker gefordert sein werden, das Verhältnis von Kontinuität und Wandel in Kooperation mit diversen gesellschaftlichen Kräften auszuhandeln. Dafür braucht es mehr denn je unsere Offenheit, Flexibilität und Investitionsbereitschaft.

Nach elf Jahren Stellvertretung spreche ich in der Rolle als Vorsitzender in meinem ersten Vorwort zum Geschäftsbericht allen Mitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Jahr 2022 meinen Dank für ihre außerordentlich produktiven Leistungen und das entgegengebrachte Vertrauen aus.

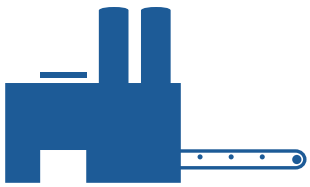
Ich freue mich, zusammen mit meinen Vorstandskollegen, der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat im Sinne der Genossenschaft einen weiteren Beitrag zum Wachstumskurs der Molkerei Ammerland zu leisten.

Dringenburg, im Mai 2023

Heiko Hinrichs, Vorsitzender des Vorstandes

Das Geschäftsjahr 2022

Wichtige Kennzahlen



Verarbeitete Milchmenge
in Mio. kg

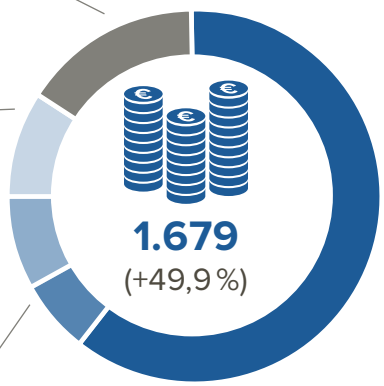
2.206,0 (+4,5 %)

Eigenanlieferung
2.192,1 (+5,8 %)

Zukauf
13,9

Umsatz

in Mio. EUR



Sonstiges
260,3 (+58,5 %)

Butter
152,0 (+64,9 %)

Pulver
135,6 (+19,7 %)

Frischprodukte
106,7 (+19,8 %)

Käse
1.024,4
(+54,9 %)

Milchauszahlungspreis

4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß in ct/kg, netto[1)]

56,58 (+51,4 %)

Mitglieder

2.086 (+0,8 %)

Geschäftsguthaben

in Mio. EUR

57,3 (+1,6 %)

Bilanzkennzahlen

in Mio. EUR

Bilanzsumme

436,9 (+28,9 %)

Anlagevermögen

136,0 (+11,0 %)

Eigenkapital

168,1 (+11,1 %)

Mitarbeiter

auf Vollzeit gerechnet

476 (–3,6 %)

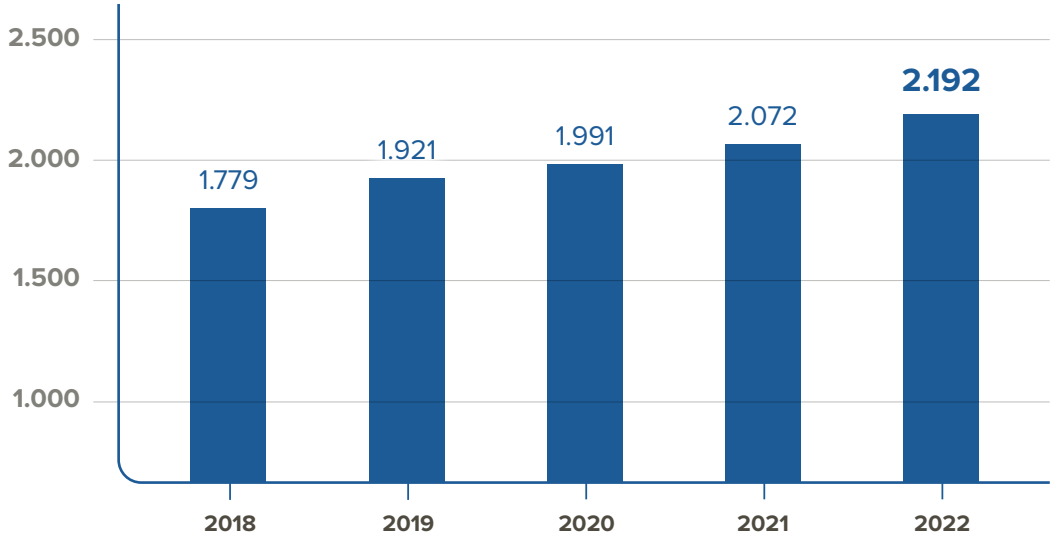
davon Auszubildende

16

1) Arithmetisches Mittel

Entwicklung der Milchmenge

in Mio. kg, Eigenanlieferung

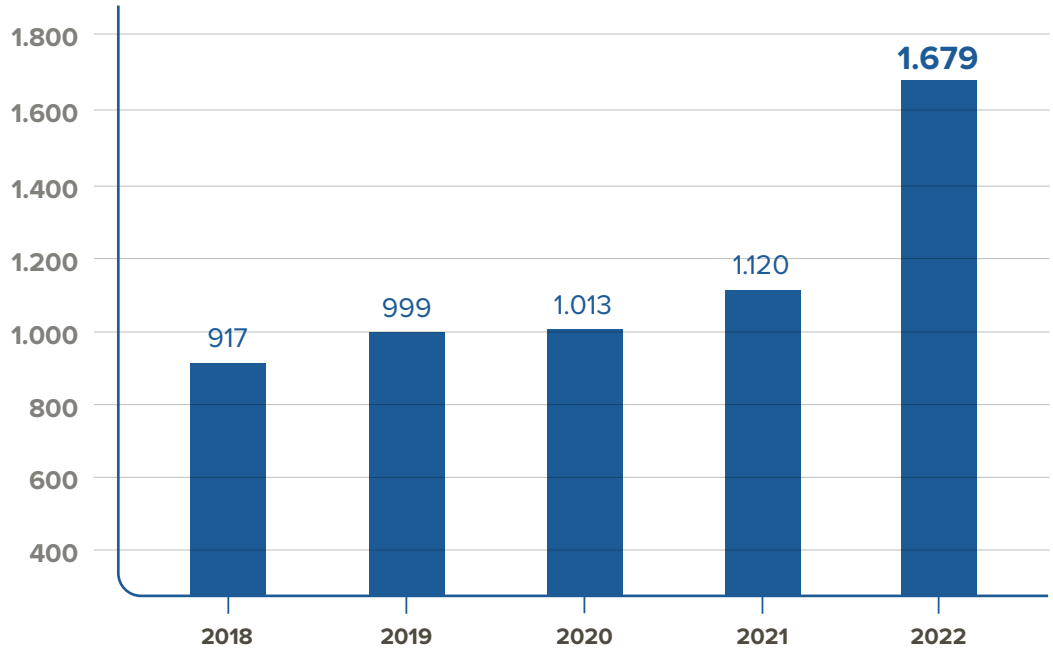


In was unsere Milch fließt

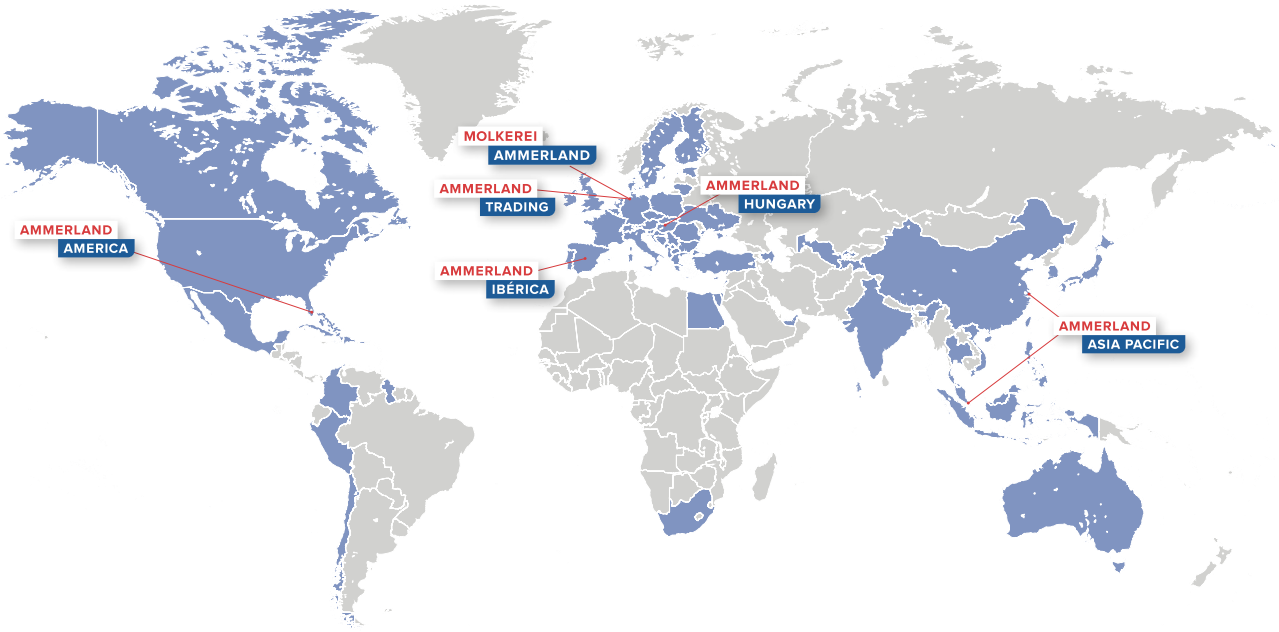
Anteilig im Jahr 2022

Umsatzentwicklung

in Mio. EUR



Unsere Standorte und Vertriebsländer



Milchmarkt 2022

Milchpreis auf Rekordniveau

Das Geschäftsjahr 2022 war für die Milcherzeuger und ihre Molkereien erneut ein herausforderndes und zugleich außergewöhnliches Jahr.

Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und die Nachwirkungen der letzten beiden Pandemiejahre, teilweise massiv gestiegene Kosten, angespannte Energieversorgung und Lieferketten sorgten für große Unsicherheiten.

Die Milchproduktion blieb global und national gedämpft. Die Preise für Rohmilch und Milchprodukte stiegen kostenbedingt sehr deutlich an und erreichten im langfristigen Vergleich nicht gekannte Rekordwerte.

Ein Blick in die Welt

Weltweit zeigte sich 2022 ein geringeres Wachstum der Milcherzeugung. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) erwartet einen Anstieg um 0,6 % auf 930 Mio. t Milch. Dies ist die geringste Zunahme der letzten zwei Dekaden. Steigerungen werden vornehmlich in Asien erwartet – in Indien und Pakistan durch höhere Kuhbestände sowie in China durch Leistungssteigerungen in großen Betrieben. Hingegen wird mit einer rückläufigen Produktion in der Ukraine, in Brasilien, der Türkei sowie in Ozeanien gerechnet. Als Ursachen werden hierfür unterschiedliche Faktoren wie Wetterextreme, Arbeitskräftemangel und hohe Betriebsmittelkosten genannt.

Der Welthandel mit Milchprodukten im Jahr 2022 wird von der FAO auf 82,1 Mio. t geschätzt. Mit einem Minus von 3,4 % bedeutet dies den ersten Rückgang seit zwei Jahrzehnten. Dieser resultiert insbesondere aus einer geringeren Importnachfrage Chinas, der durch die höhere Nachfrage aus anderen Importregionen nicht kompensiert wurde. Auch die Ausfuhren der EU und Deutschlands verzeichneten Rückgänge, wobei durch die vergleichsweise höheren Preise die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Angebots verringert war.

Die internationalen Preise für Milchprodukte sind seit Mitte 2020, mit Ausnahme der Monate Juni bis September 2021, kontinuierlich gestiegen und erreichten im Juni 2022 fast die Rekordwerte aus dem Jahr 2013. In der zweiten Jahreshälfte kam es dann zu Rückgängen. Zwar war das Angebot aus wichtigen Exportländern weiterhin verringert, jedoch ließ die Importnachfrage stärker nach. Der FAO-Preisindex, der auf Basis von Exportpreisen für Butter, Vollmilchpulver, Magermilchpulver und Käse kalkuliert wird, lag zum Jahresende bei 139,1 Punkten. Im Jahresdurchschnitt 2022 wurden 142,5 Punkte erreicht. Dieser Wert lag damit sehr deutlich über dem Vorjahreswert von 119,1 Punkten und markiert damit gleichzeitig ein Allzeithoch.

Innerhalb der Europäischen Union

In der EU war der Milchmarkt durch das im Sommer 2022 heiße und trockene Wetter in weiten Teilen der Union, den Einfluss des Krieges in der Ukraine auf die Energiepreise sowie die Inflation bei den Lebensmittelpreisen beeinflusst. Im gesamten Kalenderjahr wurde die Anlieferungsmenge des Vorjahres in Höhe von rund 144,5 Mio. t erneut erreicht. Steigerungen der Milchmengen ergaben sich vor allem in Polen, Österreich, Belgien und den Niederlanden, während in den großen Erzeugungsländern Deutschland und Frankreich ein Rückgang des Milchaufkommens zu verzeichnen war.

In Deutschland dürfte sich für das Jahr 2022 ein leichtes Minus von 0,4 % zeigen. Damit erreichte die Anlieferungsmenge rund 31 Mio. t. Gleichzeitig gingen die Inhaltsstoffe der Rohmilch zurück, womit den Molkereien weniger Milchfett und -eiweiß zur Verarbeitung zur Verfügung standen. Im Jahresverlauf wurde bis in den Sommer hinein weniger Milch erzeugt, bevor dann ab September, offensichtlich auch durch die stark gestiegenen Milchpreise stimuliert, die Vorjahreslinie zunehmend überschritten wurde.

Preisentwicklung bei Milchprodukten

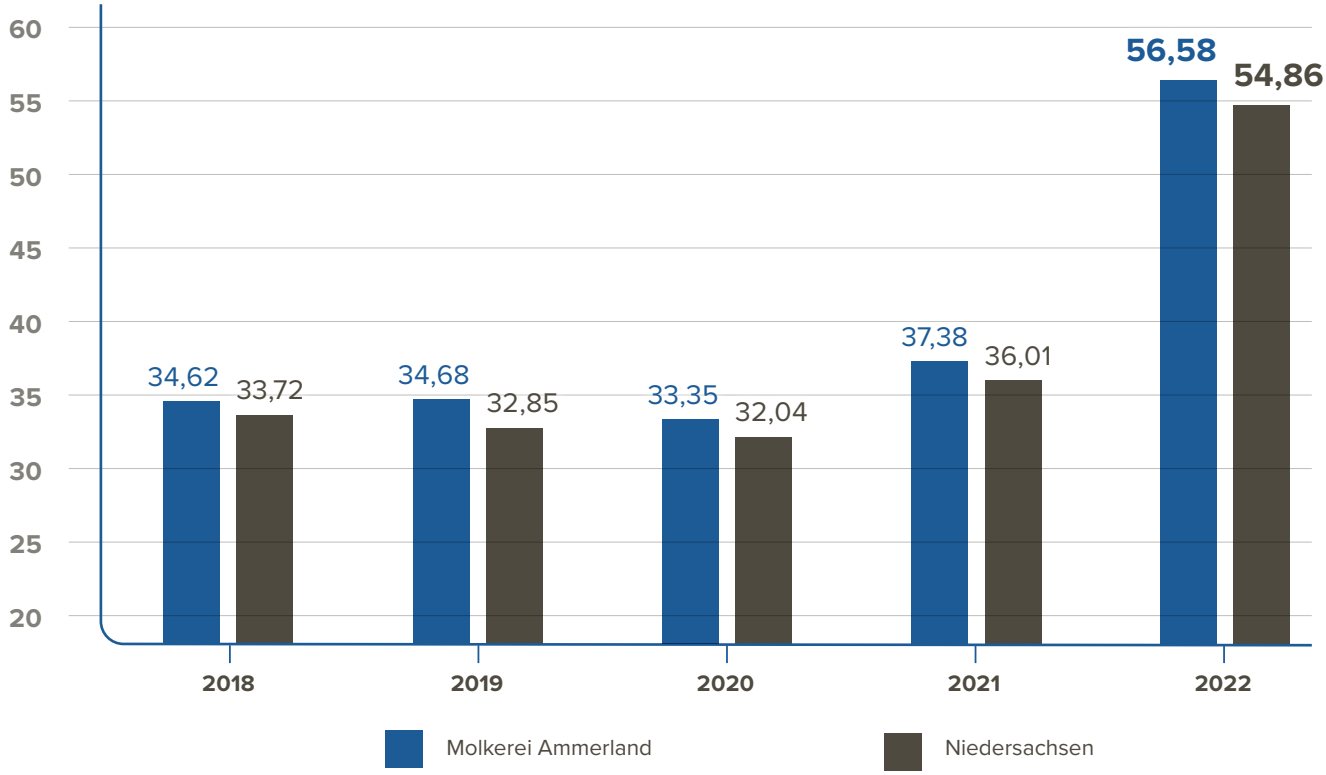
Die Preisentwicklung an den Märkten für Milchprodukte war im Geschäftsjahr 2022 außergewöhnlich. Rekordpreise und eine hohe Volatilität prägten das Bild. Nachdem bereits in der Jahresmitte 2021 ein Aufwärtstrend der Notierungen eingesetzt hatte, beschleunigte sich in der ersten Hälfte 2022 der Preisanstieg. In den letzten Monaten kam es dann wieder zu zum Teil deutlichen Preiskorrekturen. Im Jahresdurchschnitt erhöhte sich die Notierung für Blockbutter um rund 56 %, die für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität um rund 41% sowie die Preise für Schnittkäse um rund 55 %. Die private Nachfrage der deutschen Verbraucher litt unter der gestiegenen Inflation. Die höheren Preise führten zwar zu einem höheren Umsatz, aber auch zu geringeren Absatzmengen im deutschen Lebensmittelhandel. Dies traf vor allem hochpreisige Produkte.

Rekordwerte trotz gestiegener Kosten

Trotz deutlich gestiegener Kosten war 2022 für die Milcherzeuger ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr. Die Erzeugerpreise erreichten nie gesehene Rekordwerte und lagen im Bundes- und Jahresdurchschnitt für konventionell erzeugte Kuhmilch bei 53,18 ct/kg. Dies bedeutet eine Steigerung um knapp 17 Cent oder 47 % gegenüber dem Vorjahr. Zum Jahresende wurde im Bundesdurchschnitt die 60-Cent-Marke beim Milchpreis erreicht. Dabei zeigten sich in Abhängigkeit der Produktionsausrichtung der Molkereien größere Spreizungen in den Auszahlungsmöglichkeiten. Auffallend war der deutlich auf zeitweise nur noch gut 2 Cent geschrumpfte Preisabstand zwischen konventionell und ökologisch erzeugter Rohmilch. Ursache ist hier ein stark verändertes Verbraucherverhalten in Zeiten rasant gestiegener Inflation.

Milchauszahlungspreis

(4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß in ct/kg, netto)



Wir danken Herbert Heyen für über 30 Jahre Vorstandsarbeit.

Wir gratulieren Heiko Hinrichs zum neuen Posten als Vorstandsvorsitzender.

Wechsel im Vorstand

Heiko Hinrichs nun an der Spitze des Vorstandes

1885 gegründet, ist die Molkerei Ammerland eine der ältesten Molkereigenossenschaften Norddeutschlands. Trotz der überaus erfolgreichen Entwicklung zu einer der größten und modernsten Milchwirtschaftsbetriebe Europas ist eines immer gleich geblieben: Noch heute führen Landwirte aus der Region die Molkerei als genossenschaftliches Unternehmen, das gemäß Satzung in eigener Verantwortung vom Vorstand geleitet wird. Der Vorstand setzt sich zusammen aus neun aktiven Milchlieferanten der Molkerei Ammerland. Die Wahl der Mitglieder erfolgt auf der Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren. Personen, die das 63. Lebensjahr vollendet haben, können nicht mehr in den Vorstand gewählt werden.

Aus diesem Grund schied Herbert Heyen 2022 nach über 30 Jahren Vorstandsarbeit, davon elf Jahre als Vorsitzender, aus dem Vorstand aus. Wir danken ihm für seinen persönlichen Einsatz zum Wohle unserer Genossenschaft.

Seine Nachfolge trat Heiko Hinrichs an, der seit 2011 stellvertretender Vorstandsvorsitzender war.

„Unser Betrieb lieferte früher an die Molkerei in Wilhelmshaven. Durch deren Konkurs war Milchwirtschaft schon früh ein Thema für mich“, sagt Heiko Hinrichs. Er ging bereits in jungen Jahren immer auf Versammlungen und brachte sich ein. Aus diesem Engagement resultierte 1998 ein Platz im Vorstand. Damals war Heiko Hinrichs gerade einmal 29 Jahre alt.

Nach eigener Aussage legt er sein Augenmerk besonders auf betriebswirtschaftliche Themen. An der Vorstandsarbeit schätze er, dass man direkten Einfluss nehmen und dadurch tatsächlich etwas bewirken könne – sowohl für die Genossenschaft als auch für jedes einzelne Mitglied. „Was der gesamten Genossenschaft hilft, hilft auch jedem einzelnen Milchlieferanten“, so Hinrichs. Er lobt die gute Zusammenarbeit im Vorstand und betont, dass das System davon lebe, dass nicht alle gleich seien und es durchaus auch kontroverse Meinungen gebe. Am Ende würde man sich zum Wohle der Molkerei aber immer einig werden und trage Entschlüsse gemeinsam.

Heiko Hinrichs möchte die Molkerei Ammerland für zukünftige Generationen aufstellen. „Man muss bereits heute erkennen, was in fünf bis zehn Jahren ist“, betont er. Im Vorstand könne man Wissen bündeln und die richtigen Weichen stellen. Stellschrauben gäbe es genügend, so Hinrichs. Man müsse nur alle auf den Weg mitnehmen – sowohl die Milchlieferanten als auch die Mitarbeiter.

Über Heiko Hinrichs

Heiko Hinrichs (54 Jahre) ist staatlich geprüfter Landwirtschaftsleiter (SgL) und seit 1996 selbstständig auf dem Betrieb in Neumarienhausen (siehe Fotos links). Der Gemischtbetrieb mit Schwerpunkt auf Milchvieh ist wunderschön gelegen am Ems-Jade-Kanal und bietet beste Bedingungen für die Erzeugung von Weidemilch. Insgesamt werden circa 140 Hektar bewirtschaftet – davon zwei Drittel als Grünland und ein Drittel als Ackerland (Mais, Weizen, Raps).

Seit dem 1. Mai 2023 führt Heiko Hinrichs den Hof gemeinsam mit seinem 24-jährigen Sohn Christian (Betriebswirt und Landwirtschaftsmeister) als Hinrichs Marienhausen GbR. Auf dem Hof werden 270 Tiere gehalten. Davon sind 175 Milchkühe, der Rest ist eigene weibliche Nachzucht. Gemolken wird im Doppel-10er-Side-by-Side-Melkstand (auch Parallel-Melkstand genannt). Aktuell werden außerdem zwei Roboter installiert. Die Weidehaltung soll auch mit den Robotern fortgeführt werden.

Neben der Vorstandsarbeit bei der Molkerei Ammerland ist Hinrichs außerdem Vorstandsmitglied beim Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen e.V. und Vorsitzender des Kuratoriums zur Tierseuchenbekämpfung im Landkreis Friesland e.V. Darüber hinaus fungiert er bei der Verbandsarbeit als Vertreter der Molkerei Ammerland.

In seiner Freizeit widmet Heiko Hinrichs sich der Jagd. Außerdem interessiert er sich für Fußball.

Vertrieb und Produktion

Ein Jahr geprägt von großen Unsicherheiten auf den Weltmärkten

Im Geschäftsjahr 2022 stieg die verarbeitete Milchmenge wie erwartet um 4,5 % auf 2,2 Mrd. kg. Wir konnten diese Milchmenge aufgrund weiterer Automatisierungen (z. B. bei der Erweiterung des Salzbades in 2022) mit einer im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Mitarbeiterzahl verarbeiten.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2022 wurde wesentlich von den Auswirkungen des im Februar 2022 begonnenen russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und der auch damit zusammenhängenden Zins- und Inflationsentwicklung beeinflusst. Folge dieser Entwicklung war eine deutlich gestiegene politische, wirtschaftliche und soziale Unsicherheit, die sich auf nahezu alle Geschäftsbereiche ausgewirkt hat.

Auf den Beschaffungsmärkten für Gas, Strom, Reinigungsmittel, Logistik und Verpackung verteuerten sich die Preise rasant. Zeitweise bestanden sogar erhebliche Unsicherheiten bezüglich der Verfügbarkeit der zur Produktion notwendigen Energie.

Auf den Absatzmärkten konnten wir trotz des erheblichen Kaufkraftverlusts durch die Inflation Preiserhöhungen für unsere Molkereiprodukte erfolgreich durchsetzen. In der Folge stiegen auch die Rohmilchauszahlungspreise von Monat zu Monat an.

Die Produktion lief weitestgehend störungsfrei. Mit der Salzbaderweiterung und dem Baubeginn für den weiteren Trockenturm wurde die geplante strategische Entwicklung weitergeführt.

Marktsegmente und Tochtergesellschaften

Wir vertreiben unsere Milchprodukte weltweit an Abnehmer in über 60 Ländern. Die Vermarktung erfolgt in den Marktsegmenten Industrie, Lebensmitteleinzelhandel, Großverbraucher und Export.

Unsere Tochtergesellschaften Ammerland Hungary Kereskedelmi Kft, Budapest, Ammerland Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, Ammerland Ibérica Sociedad Limitada Unipersonal, Madrid, sowie Ammerland America Corporation, Miami, unterstützen uns beim Vertrieb unserer Produkte. Die Ammerland Trading GmbH unterstützt unsere Vertriebstöchter bei der Vermarktung eines vollständigen Sortiments an Molkereiprodukten. Die Ammerland Service & Logistik GmbH erbringt Logistikdienstleistungen, einschließlich des Betreibens von Lager- und Logistikanlagen, Dienstleistungen im Sicherheitsdienst, Hausmeister- und Reinigungsservice sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Die Rohmilch unserer Milchlieferanten bzw. Mitglieder wird durch unser Tochterunternehmen AMT Ammerländer Milchtransport GmbH erfasst. Die Höfe unserer regionalen Milchlieferanten liegen in einem Radius von rund 80 Kilometern in der Milchregion um unsere beiden Produktionsstandorte in Dringenburg und Oldenburg.

Umsatz

Absatzmengenrückgänge waren im Geschäftsjahr 2022 in den Bereichen Frischmilch und haltbare Konsummilch zu verzeichnen. Absatzmengensteigerungen konnten in den Bereichen Käse, Butter und Versandmilch realisiert werden.
Die Durchschnittserlöse für alle Produktgruppen sind im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Dabei hat sich in den verschiedenen Produktgruppen zunächst die dynamische Preisentwicklung des Geschäftsjahres 2021 fortgesetzt. Zum Jahresende waren ausgehend von einem sehr hohen Preisniveau rückläufige Absatzpreise zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse stiegen wegen der deutlich gestiegenen Absatzpreise um rund 558,9 Mio. EUR bzw. 49,9 % auf rund 1.679 Mio. EUR. Die Durchschnittserlöse für den Kernbereich Käse stiegen bei einem Anstieg der Absatzmenge um 1,5 % – nach den in 2020 und 2021 vorgenommenen Erweiterungen der Käserei – um 159 ct/kg bzw. 51,5 % auf 468 ct/kg.

Die Bruttoverwertung bezogen auf den Rohstoffeinsatz erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 um 46,9 % von 45,99 ct/kg auf 67,57 ct/kg.

Milchauszahlungspreis

Die steigenden Preise an den Absatzmärkten führten im Jahresverlauf zu einem deutlichen Anstieg der monatlichen Rohmilchauszahlungspreise.

Insgesamt stieg die Auszahlungsleistung aus der Rohmilchanlieferung im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 19,20 ct/kg auf 56,58 ct/kg.

Unsere Auszahlungsleistung lag deutlich über der durchschnittlichen Auszahlungsleistung in Niedersachsen und auch über dem Bundesdurchschnitt für konventionell erzeugte Kuhmilch für das Jahr 2022 in Höhe von 53,18 ct/kg (bei 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt).

Entwicklung der Kosten

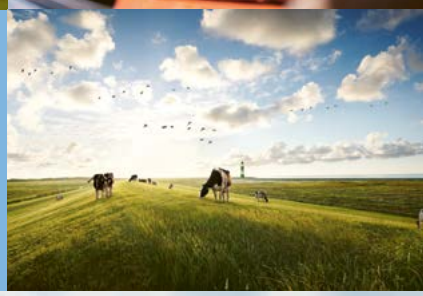
Erhöhungen der Molkereiaufwendungen ergaben sich vor allem in den Bereichen Energie, Wasser und Abwasser, Verpackungsmaterial und Frachtaufwendungen. Insbesondere im Energiebereich konnten wir die Kostensteigerungen durch bereits getroffene Preisvereinbarungen für einen wesentlichen Teil der benötigten Mengen in Grenzen halten.
Die Rohmilchanfuhraufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 0,10 ct/kg.

Insgesamt stiegen die Molkereiaufwendungen bezogen auf den Rohstoffeinsatz im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 % von 7,43 ct/kg auf 7,89 ct/kg. Die Molkereiaufwendungen in Bezug auf den Rohstoffeinsatz beurteilen wir aufgrund der Preisentwicklung in 2022 weiterhin als günstig.

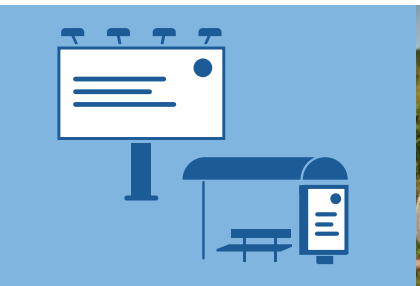
Daten zur Produktion

Der Anteil der Käsereimilch an der Rohmilch erhöhte sich im Geschäftsjahr um 75.138 t bzw. 4,7 % und betrug im Geschäftsjahr rund 75,6 % des gesamten Rohstoffeinsatzes nach 74,8 % im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2022 stieg die Käseproduktion um 5,5 % auf 182.435 t. Die Butterproduktion stieg um 3,2 % auf 22.383 t. Zu Produktionsrückgängen kam es bei der Pulverproduktion um 1,9 % auf 79.918 t und bei der Frischmilchproduktion um 6,1 % auf 156.254 t.

In unserem Werk in Oldenburg wurden insgesamt 209 Mio. kg Milch zu Frischmilch, haltbarer Milch, frischer Buttermilch und Versandmilch verarbeitet.



Ammerländer.
Natürlich von hier!



Ammerländer Kampagnen 2022

„Da steh'n wir drauf!"

Die Marke Ammerländer

Die Molkerei Ammerland ist breit aufgestellt. In der Molkerei in Dringenburg wird die Milch unserer knapp 2.000 Milchlieferanten zu Käse, Butter und Milchpulver weiterverarbeitet. An unserem Standort in Oldenburg wird Trinkmilch als Frischmilch oder H-Milch in verschiedenen Fettstufen abgefüllt. Neben konventioneller Milch wird auch Weidemilch nach PRO-WEIDELAND-Standard und Biomilch nach Bioland-Kriterien von unseren Landwirten erzeugt. Die unterschiedlichen Milcharten werden natürlich streng voneinander getrennt angeliefert und verarbeitet.
Einige unserer Erzeugnisse werden für Handelspartner im In- und Ausland unter deren Marke (Private Label) produziert. Für diese Mengen werden zeitlich begrenzte Kontrakte (Verträge) mit dem Handel abgeschlossen. Die Preise, die wir dort erzielen, sind Marktpreise. Sie ergeben sich aus Angebot und Nachfrage und wir können sie nur bedingt beeinflussen. Daher haben wir 2001 unsere eigene Marke Ammerländer eingeführt. Da die Marke den genossenschaftlichen Landwirten gehört, kommt der Erlös vollständig den Milchbauern zugute. Wir als Molkerei können einen höheren Preis für unsere Marke verlangen. Das bedeutet, dass die Mehrerlöse direkt an die Landwirte durchgereicht werden.

Markenpositionierung

Für Verbraucher gewinnen die Themen Nachhaltigkeit und Tierwohl zunehmend an Bedeutung. Unsere Region bietet alles, was es für eine nachhaltige und hochwertige Milchwirtschaft braucht: ursprüngliche Natur, viel Platz und saftige Weiden. Deshalb steht unsere Marke Ammerländer für Weidehaltung unserer Kühe und Regionalität unserer Produkte.

Kampagnen 2022

Um die Bekanntheit unserer Marke und die Absatzzahlen zu steigern, machen wir regelmäßig mit Kampagnen auf uns aufmerksam. 2022 gab es eine Frühjahrs- und eine Herbstkampagne. Beide standen unter dem Motto: „Grünland? Da steh'n wir drauf!". Mit Radiospots auf FFN und Radio Bremen sowie Großflächenplakaten, Online-Werbung und Anzeigen in Tageszeitungen wurden die Weidemilchprodukte von Ammerländer beworben.

Für die Herbstkampagne konnten wir Dr. Arno Krause vom Grünlandzentrum für unsere Hörfunkspots sowie für ein Advertorial (redaktionell aufgemachte Werbung mit erklärendem Charakter) gewinnen. Weitere Gesichter und Stimmen kamen von Familie Gerdes aus Bad Zwischenahn. Auf ihrem Hof durften wir die Fotos für die Plakatmotive unserer Herbstkampagne einfangen. Mit Gerd, Jana und der kleinen Hanna waren gleich drei Generationen des Hofes auf den Plakatmotiven vertreten. Im Tonstudio haben die Hofnachfolger Eike und Jana zwei Funkspots eingesprochen. Und auch Kuh Caro kam auf dem Kampagnenmotiv „Tierwohl" groß raus.

Neues Design der Ammerländer Weidemilchprodukte

Zur Frühjahrskampagne haben wir ein neues Äußeres für unsere Weidemilchprodukte entwickelt. Für den neuen Look wurde auf dem Hof der Familie Holger Wemken in Wemkendorf ein Foto mit zwei Schwarzbunten aufgenommen. Dieses ist nun auf allen Verpackungen der nationalen Ammerländer Weidemilchprodukte zu finden. Für den Wiedererkennungswert waren die beiden Kühe auch die Stars des Kampagnenmotivs im Frühjahr.
Auch die Schriftarten auf den Verpackungen wurden an das neue Kommunikationskonzept angepasst. Außerdem ist nun klar auf den Verpackungen zu sehen, dass unser Weidemilch-Programm vom Handel in Haltungsstufe 3 verortet wurde. Dies soll einen zusätzlichen Kaufanreiz schaffen.

Moin Lara, was hältst du als Verbraucherin denn von Ammerländer Weidemilch?

Ammerländer Weidemilch? Da stehe ich drauf! Weil die Kühe draußen auf der Weide stehen. Das gehört hier bei uns zum Landschaftsbild und das ist mir wichtig. Denn wenn ich Milch trinke, will ich wissen, dass es den Tieren gut geht.

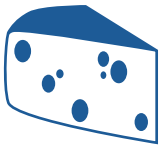
Danke Lara! Wir sind ganz deiner Meinung. Ammerländer. Natürlich von hier.

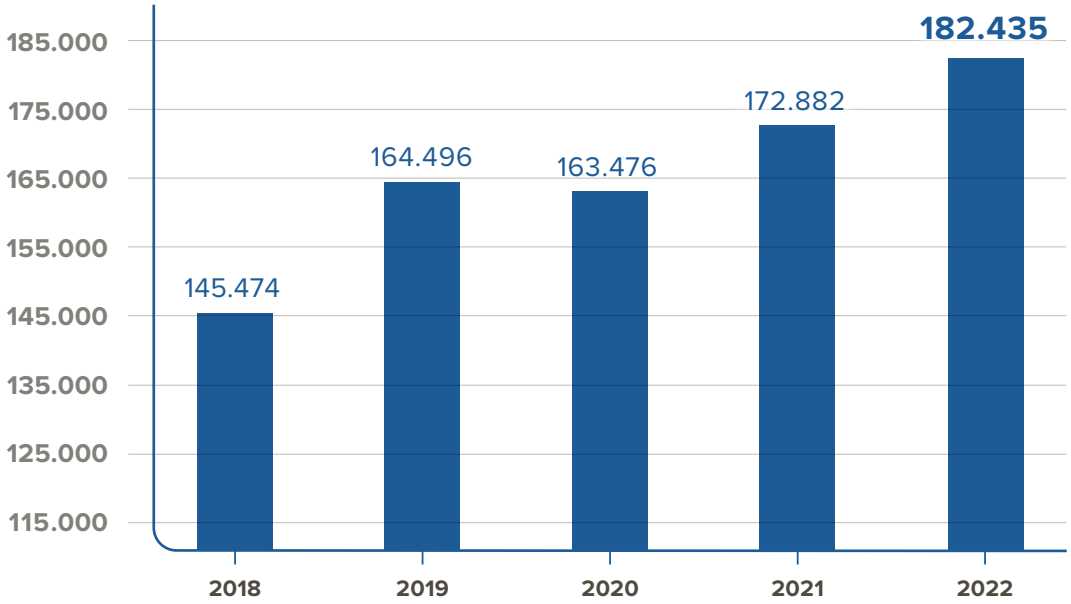
Einer von vier Radiospots 2022 – FFN und Radio Bremen

Produktionsmengen

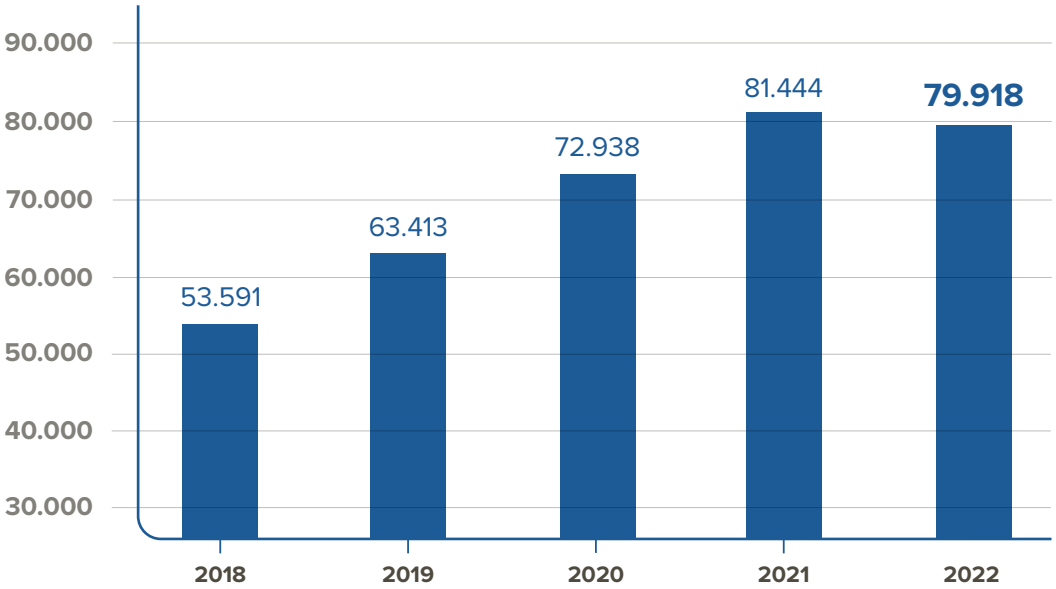
in Tonnen pro Jahr

Käse

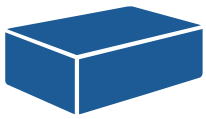


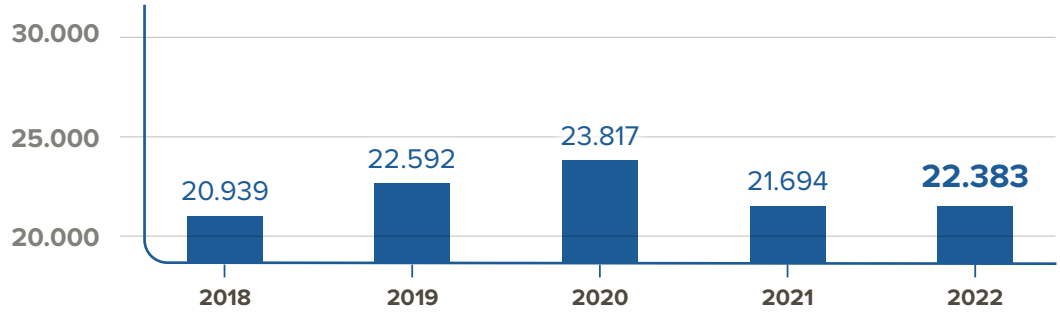


Pulver

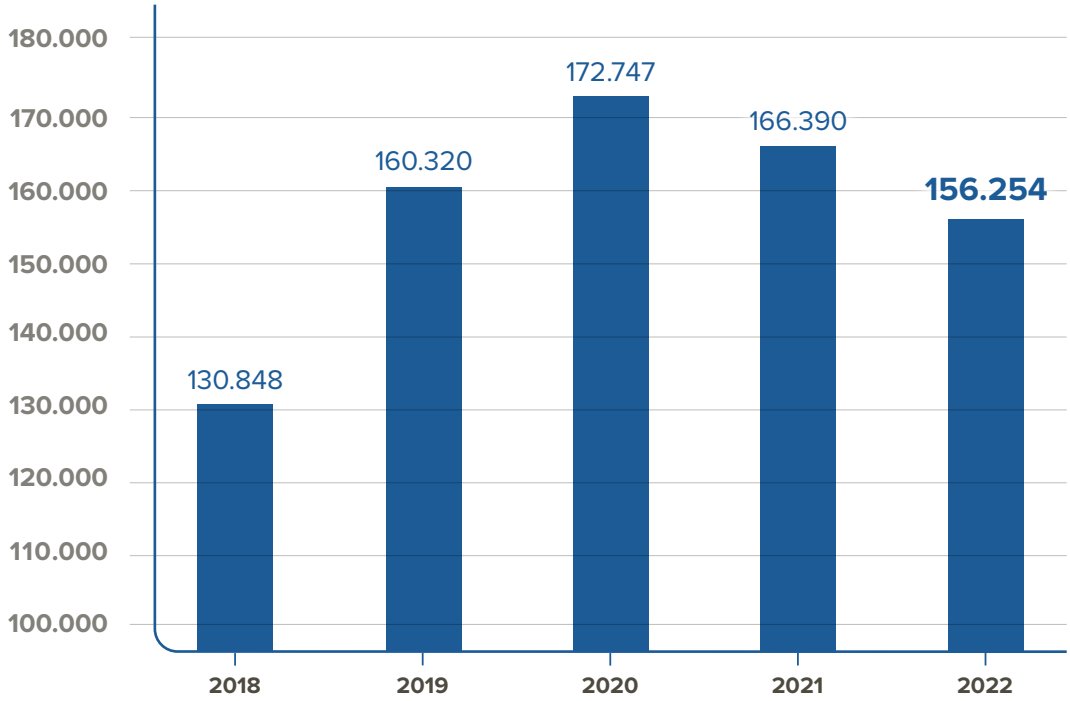


Butter





Frisch-produkte



Verantwortung mit Weitblick

Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Handeln ist die Grundvoraussetzung für eine dauerhaft erfolgreiche Entwicklung der Molkerei Ammerland. Wir bekennen uns deshalb zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Mensch, Tier und Umwelt. Unser Hauptaugenmerk liegt insbesondere darauf, in einem fortschreitenden Dialog und in enger Zusammenarbeit mit unseren Milcherzeugern das Thema nachhaltige Milcherzeugung auf den Höfen immer weiter voranzutreiben.

CO_2

Klimabilanzen

Nachhaltig zu handeln heißt auch, Auswirkungen auf das Klima stets genau im Blick zu haben – sowohl auf Ebene der Molkerei als auch auf den Höfen unserer Genossenschaft. Daten und Fakten sind in diesem Zusammenhang von zentraler Bedeutung.

Nachdem einzelbetriebliche Klimabilanzen bislang im Rahmen von Pilotprojekten ermittelt worden sind, haben wir im Jahr 2022 über unser „Lieferanten-Informationssystem Ammerland“ (kurz **LISA**) erstmals eine Erhebung in der Breite durchgeführt. Von Mai bis Juli haben 800 Milcherzeuger mit dem Agrar-Klimacheck selbstständig den CO_2-Fußabdruck ihrer Rohmilch ermittelt und einen Überblick über die verschiedenen Stellschrauben zur Verbesserung der Klimabilanz erhalten. Es ist unser Ziel, die Belastbarkeit der Ergebnisse in Zukunft schrittweise zu steigern. Im Fokus steht dabei neben der Erhöhung der Teilnahmequote auch die Weiterentwicklung der Berechnungsmethodik.

800 Milcherzeuger haben an der ersten flächendeckenden Erhebung von Klimabilanzen teilgenommen.

Eine Herausforderung innerhalb der Milchwirtschaft besteht darin, dass der Einsatz unterschiedlicher Rechenmodelle die Vergleichbarkeit des CO_2-Fußabdrucks von Rohmilch häufig erschwert. Die Molkerei Ammerland hat deshalb gemeinsam mit der Landesvereinigung der Milchwirtschaft und weiteren niedersächsischen Molkereien die „Klimaplattform Milch“ ins Leben gerufen. Zentrales Anliegen der Projektpartner ist es, für die Berechnung von Klimabilanzen eine einheitliche Methodik anzuwenden.

Mehrwertkonzepte

Sorgsam und verantwortungsvoll mit Tier und Umwelt umgehen und gleichzeitig einen Mehrwert für unsere Milcherzeuger und Kunden schaffen: Dieser Grundgedanke steht im Mittelpunkt unserer Mehrwertkonzepte.

Rund die Hälfte unserer Milchlieferanten erzeugt Weidemilch.
Seit 2017 verarbeiten wir Biomilch von unseren eigenen Erzeugern.

Seit 2017 stellt die Molkerei Ammerland Weidemilchprodukte nach den Vorgaben von PRO WEIDELAND her. Die Weidehaltung von Kühen wirkt sich nicht nur positiv auf Tiergesundheit und Tierwohl aus. Sie fördert auch die Artenvielfalt, weil beweidete Flächen ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere sind.

Seit 2017 verarbeiten wir Milch, die nach den Vorgaben des Bioland e.V. erzeugt wird. Bioland steht unter anderem dafür, dass ein möglichst hoher Anteil des Futters auf dem eigenen Hof oder in einer regionalen Kooperation erzeugt wird. Außerdem kommen beim Futteranbau keinerlei mineralische Dünger oder Pflanzenschutzmittel zum Einsatz.

Nachhaltigkeitsbericht

Eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Molkerei Ammerland informiert seit 2013 regelmäßig und umfassend über die Ziele und Fortschritte ihres Nachhaltigkeitsmanagements.

Im Herbst 2022 ist der sechste Nachhaltigkeitsbericht in deutscher und englischer Sprache erschienen. Struktur und Inhalte orientieren sich an den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI), dem weltweit am häufigsten verwendeten Standard. Neben umfangreichen Daten und Fakten zu Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales beinhaltet der Bericht auch eine Auswahl zentraler Ergebnisse aus der letzten Erhebung im Rahmen des QM-Nachhaltigkeitsmoduls Milch. Der Nachhaltigkeitsbericht zeigt zudem auf, auf welche Art und Weise die Molkerei Ammerland einen Beitrag zu verschiedenen Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung) der Vereinten Nationen leistet.

Seit 2013 berichtet die Molkerei regelmäßig und umfassend über das Thema Nachhaltigkeit.

Sedex

Die Molkerei Ammerland ist seit 2012 Mitglied der internationalen Datenbank-Plattform Sedex. Ziel dieser Organisation ist es, Transparenz hinsichtlich verantwortungsvoller und ethischer Geschäftspraktiken in Lieferketten herzustellen.

Im Rahmen von Audits wird die Einhaltung entsprechender Anforderungen zu den Themen Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Umweltschutz sowie Geschäftsethik regelmäßig überprüft. Am Standort Wiefelstede-Dringenburg fand im November 2022 das mittlerweile dritte SMETA (Sedex Members' Ethical Trade Audit) statt. Unsere Molkerei konnte dabei erneut erfolgreich unter Beweis stellen, dass sie ethische und soziale Prinzipien achtet, Verantwortung für faire Produktions- und Arbeitsbedingungen wahrnimmt und den Schutz der Umwelt im unternehmerischen Handeln berücksichtigt.

Im November 2022 fand das dritte erfolgreiche Audit im Rahmen der Sedex-Mitgliedschaft statt.

Investitionen und Mitglieder

Strategische Investitionsplanung

Aus der geplanten strategischen Entwicklung der Molkerei und den zu erwartenden Rohmilchmengen wird eine mehrjährige Investitionsplanung abgeleitet. Diese strategische Investitionsplanung wird jährlich überprüft bzw. fortgeschrieben und in operative Teilziele übertragen.

Getätigte und geplante Investitionen

Der wesentliche Anteil der Zugänge im Sachanlagevermögen entfiel auf Anzahlungen bzw. Abschlagszahlungen für den Bau eines weiteren Trockenturms und Ausgaben für die Erweiterung des Salzbades am Standort Dringenburg. Am Standort Oldenburg wurde eine neue UHT-Anlage, Fördertechnik sowie eine neue Palettierung in Betrieb genommen. Für das Jahr 2023 sind Investitionen mit einem Volumen in Höhe von rund 38,4 Mio. EUR geplant. Ein wesentlicher Anteil dieser Investitionssumme entfällt auf den bereits begonnenen Bau eines weiteren Trockenturms, die Erweiterung des Salzbades und die Errichtung eines Hochkonzentrators am Standort Dringenburg.

Mehr Milch verarbeitet

Im Geschäftsjahr 2022 ist der Rohstoffeingang von unseren Milcherzeugern erneut gestiegen. Insgesamt stieg der Rohstoffeingang im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 %.

Auch der Anteil der Weidemilch „ohne Gentechnik“ nach den Vorgaben des PRO-WEIDELAND-Standards der PRO WEIDELAND Deutsche Weidecharta GmbH bzw. des Grünlandzentrums Niedersachsen/Bremen e.V. konnte im Jahr 2022 um 3,0 % gesteigert werden.

Der Anteil von Biomilch nach den Vorgaben des Bioland e.V. sowie der geltenden europäischen Verordnung zum ökologischen Landbau nahm um 12,7 % zu.

Die Zahl der aktiven Milchlieferanten betrug zum Jahresanfang 2023 1.963. Die durchschnittliche Anlieferung je Milchlieferant ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Zur Sicherung der Rohstoffgrundlage in den kommenden Jahren konnten bereits neue Milcherzeuger gewonnen werden.

Aktive Milchlieferanten
(Jahresmittel 2022)
1.941

Große Bandbreite: vom kleinen Familien- bis zum landwirtschaftlichen Großbetrieb

134 Kühe

Gemolken wird im **Melkstand** oder mit dem **Melkroboter**

3 Personen bewirtschaften den Betrieb

114 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche

Durchschnittsangaben gemäß Nachhaltigkeitsmodul QM-Milch (Stand:Juni 2022)

Daten der Bilanz und Ausblick

Guter Geschäftsverlauf trotz zu bewältigender Herausforderungen

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2022 um 98,0 Mio. EUR bzw. 28,9 % auf 436,9 Mio. EUR gestiegen.

Das Anlagevermögen der Genossenschaft ist im Jahr 2022 um 13,5 Mio. EUR auf 136,0 Mio. EUR gestiegen. Den im Jahr 2022 durchgeführten Erweiterungsinvestitionen in Höhe von 30,5 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 16,8 Mio. EUR gegenüber.

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 84,4 Mio. EUR bzw. 39,0 % auf 300,7 Mio. EUR gestiegen. Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus dem im Vergleich zum Vorjahresstichtag deutlich gestiegenen Preisniveau.

Das Eigenkapital der Molkerei ist aufgrund des Jahresergebnisses und Einzahlungen auf Geschäftsguthaben (2,7 Mio. EUR) um insgesamt 16,8 Mio. EUR auf 168,1 Mio. EUR gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Geschäftsguthaben in Höhe von 1,8 Mio. EUR an ausscheidende Mitglieder ausgezahlt. Die Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder zum 31. Dezember 2022 belaufen sich auf 1,4 Mio. EUR.

Es bestehen Regelungen zur Pflichtbeteiligung mit Geschäftsanteilen in Abhängigkeit von der Rohmilchanlieferungsmenge. Bis zur Volleinzahlung erfolgt die Auffüllung der Geschäftsanteile durch anteilige Einbehalte von der an die Mitglieder gezahlten Auszahlungsleistung.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 3,2 Mio. EUR auf 7,8 Mio. EUR gesunken.

Die Verbindlichkeiten sind um 84,4 Mio. EUR auf 261,1 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg entfällt insbesondere auf die im Wesentlichen preisniveaubedingt um 64,9 Mio. EUR gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber den Milchlieferanten. Darüber hinaus wirkten sich die Aufnahme neuer Darlehen in Höhe von 20,0 Mio. EUR und die Tilgungsleistungen für die bestehenden langfristigen Darlehen in Höhe von 12,4 Mio. EUR aus.

Positiver Geschäftsverlauf

Das handelsrechtliche Ergebnis vor Steuern und Warenrückvergütung beträgt 24.655.339 EUR. Daraus erhalten die Milcherzeuger eine Warenrückvergütung in Höhe von 6.022.045 EUR. Der Jahresüberschuss beträgt 15.930.856 EUR. Nach Einstellung in die Rücklagen in Höhe von 6.380.000 EUR verbleiben 9.550.856 EUR, die nach dem Vorschlag des Vorstandes jeweils zur Hälfte in die gesetzliche und in die Betriebsrücklage eingestellt werden sollen.

Zusammenfassend beurteilen wir den Geschäftsverlauf der Molkerei im Geschäftsjahr 2022 unter Berücksichtigung der in Produktion, Vertrieb und Verwaltung zu bewältigen Herausforderungen als gut.

Entwicklung der Molkerei Ammerland eG

Bei der Erfassung der Rohmilch nutzen wir unseren Standortvorteil, weil die Höfe unserer regionalen Milchlieferanten und Mitglieder in einem Radius von rund 80 Kilometern um unsere beiden wesentlichen Produktionsstandorte in Dringenburg und Oldenburg liegen. Der Standort in einer Milchregion verbunden mit der regelmäßig erwirtschafteten überdurchschnittlichen Auszahlungsleistung gibt uns eine gewisse Rohstoffsicherheit für die Auslastung unserer Produktionsanlagen.

Seit Jahren sind dabei Verarbeitung und Vermarktung von Weidemilch nach den Vorgaben des PRO-WEIDELAND-Standards und von Biomilch nach den Vorgaben des Bioland

e.V. ein wesentlicher Bestandteil der Molkerei Ammerland eG. Die aktuellen Entwicklungen zeigen immer deutlicher, dass vielfältige Systeme langfristig stabiler sind. Wir waren damit auch bei der Einführung von Tierwohl-Labeln und Haltungsform-Regelungen gut gerüstet.

Die Produktionsanlagen an den Standorten Dringenburg und Oldenburg werden stetig ausgebaut und erweitert.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde im Rahmen des aktuellen Strategiekonzepts am Standort Dringenburg mit dem Bau eines zusätzlichen Trockenturms begonnen, der uns zusätzliche Flexibilität bei der Verwertung der Rohstoffmengen geben wird. Darüber hinaus wurden Erweiterungen im Salzbad vorgenommen und ein Hochkonzentrator errichtet. Am Standort in Oldenburg wurde eine neue Ultrahochtemperaturanlage (UHT-Anlage) installiert.

Anfang April 2022 haben wir in Vahldorf bei Magdeburg einen Produktionsstandort zur Herstellung von Käsespezialitäten („Börde-Käse“) übernommen und gewinnen damit weitere Flexibilität in der Weiterverarbeitung unserer Produkte.

Die Unternehmensprozesse werden zur Herstellung eines in Bezug auf die bestmögliche Verwertung der Rohmilch flexiblen, nachhaltigen und natürlichen Produktsortiments bei angemessenen Verarbeitungskosten weiter optimiert. Neben der Einführung nachhaltiger Verpackungslösungen streben wir dabei z. B. auch den Ausbau des Biosortiments an.

Unsere regional erzeugten Produkte werden wir weiterhin breit ausgerichtet auch im internationalen Vertrieb vermarkten. Gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften Ammerland America Corporation, Ammerland Asia Pacific Pte. Ltd., Ammerland Ibérica Sociedad Limitada Unipersonal und Ammerland Hungary Kereskedelmi Kft werden über 50 % der produzierten Milchprodukte weltweit vermarktet. Die Ammerland Trading GmbH erweitert unsere Produktpalette und exportiert Artikel von Drittanbietern an unsere Vertriebstöchter.

Eine angemessene Wertschöpfung aus der verarbeiteten Rohmilch ist Voraussetzung für eine stabile und gute Auszahlungsleistung, die auch unseren Mitgliedern nachhaltiges Wirtschaften ermöglicht. Für die Molkerei Ammerland hat daher die Erwirtschaftung einer mindestens regional überdurchschnittlichen Auszahlungsleistung auch zur Sicherung der Eigenständigkeit oberste Priorität.

Dank unserer breiten Aufstellung im Markt, unserer soliden Finanzkraft und dank sehr erfahrener Mitarbeiter konnten wir die vielfältigen Anforderungen der letzten Jahre gut bewältigen und sehen dies auch als Chance für zukünftige Herausforderungen.

Strategische Entwicklung

Oberstes Ziel der Genossenschaft ist die Erhaltung der Eigenständigkeit durch Erwirtschaftung angemessener Auszahlungsleistungen und Unternehmensergebnisse.

In diesem Zusammenhang haben wir im Jahr 2021 unser Strategiekonzept für die Entwicklung der Molkerei bis in das Jahr 2026 fortgeführt.

Unseren Fokus legen wir dabei weiterhin auf eine moderate Steigerung der Rohstoffmenge und eine Flexibilisierung der Produktionsmöglichkeiten auch durch einen weiteren Ausbau der Automatisierung und digitale Vernetzung. Im Vertriebsbereich wollen wir das Biosortiment ausbauen und z. B. durch neue Verpackungslösungen noch nachhaltiger werden und unsere Vermarktungskonzepte erweitern.

Dabei wurden unter Berücksichtigung der erwarteten Rohstoffentwicklung sowie der erwarteten strategischen Entwicklungen an den Absatzmärkten die anzugehenden Projekte definiert und zugehörige Investitions- und Finanzierungspläne entwickelt.

Wesentliche Projekte der kommenden Jahre sind unter anderem die Erweiterung des Salzbades, der Bau eines weiteren Trockenturms und die Erweiterung der Käseproduktion. In Abhängigkeit von den weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges zwischen der Ukraine und Russland werden die Pläne gegebenenfalls angepasst.

Erwartete Marktentwicklung

Nachdem zur Jahreswende 2022/2023 die Absatzpreise eine rasante Talfahrt vollzogen, kam es im Februar 2023 zu einer moderaten Gegenreaktion im Markt. Der Käsemarkt hatte offenbar seinen Boden gefunden und viele Abnehmer hatten daraufhin in Erwartung wieder steigender Preise ihre Bestellmengen erhöht. In den Wochen davor war niemand bereit, mehr als unbedingt nötig zu bevorraten. Den Käseherstellern gelang es, die Preise wieder etwas nach oben zu entwickeln, allerdings auf ein noch unbefriedigendes Niveau. Für weitere Preissteigerungen fehlt es aktuell aber an den Voraussetzungen. Das Angebot ist aufgrund des hohen Rohstoffeinganges ausreichend groß, um die durchaus gute Nachfrage ohne Probleme zu bedienen.

Die Entwicklung am Käsemarkt ist auch in den übrigen Produktbereichen in ähnlicher Weise zu beobachten. Am Fettmarkt gab es nach einem starken Preisrückgang zu Jahresbeginn eine gewisse Erholung. Mit dem Lebensmitteleinzelhandel konnten für den März nahezu preisgleiche Abschlüsse verhandelt werden. Auch die Preise für Blockbutter haben sich erholt, dennoch bleiben sie mit einem gewissen Abstand hinter den Preisen für geformte Ware zurück.

An den Märkten für Milch- und Molkenpulver hat eine gewisse Stabilisierung eingesetzt. Die Kaufbereitschaft in Europa und aus Drittländern hat zugenommen. Auf der Messe Gulfood in Dubai haben wir in zahlreichen Gesprächen ein ähnliches Bild erhalten. Die meisten Besucher gehen von einer Seitwärtsbewegung der Märkte aus. Für uns besonders wichtig ist dabei der Markt für Molkenpulver, wo wir eine gute Nachfrage und stabile Preise sehen. Schwierig ist dagegen nach wie vor der Markt für Molkenkonzentrat. Hier steht ein umfangreiches Angebot zu sehr schwachen Preisen zur Verfügung. Anbieter verkaufen das Konzentrat unterhalb des Selbstkostenpreises.

Der Rückgang der Markterlöse hat die Rohmilchauszahlungspreise in Deutschland auf Talfahrt geschickt. Der ife-Rohstoffwert (ab Hof) ist im Februar 2023 mit 39,0 ct/kg erstmalig seit Oktober 2021 wieder unter die 40-Cent-Marke gefallen.

Auch die Molkerei Ammerland muss sich an die veränderte Marktlage anpassen und die Milchpreise weiter absenken. Wie weit der Rückgang der Preise gehen wird, ist derzeit nicht vorhersehbar. Vieles spricht dafür, dass erst der Rückgang des Milchangebots nach der Saisonspitze im Mai die Chance für eine nachhaltige Erholung in der zweiten Jahreshälfte bietet.

Auch bei Biomilch erwarten wir mit dem saisonalen Anstieg der Milchmenge im Frühjahr eine Verschlechterung der Erlöslage, da Übermengen am Spotmarkt oder sogar konventionell verwertet werden müssen. Dennoch gehen wir hier nur von einem moderaten Rückgang der Preise aus.

Die politische, wirtschaftliche und soziale Unsicherheit aufgrund des Krieges in der Ukraine und der auch damit zusammenhängenden Zins- und Inflationsentwicklung ist nach wie vor hoch und kann die erwartete Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2023 negativ beeinflussen. Die Unsicherheit in unseren Prognosen und Erwartungen ist insoweit gestiegen. Mögliche Auswirkungen werden laufend analysiert. Die Prognosen werden im Bedarfsfall angepasst.

Auf Basis der aktuellen Einschätzung der Marktentwicklung erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr bei einer um rund 80 Mio. kg steigenden Rohmilchanlieferung preisniveaubedingt einen deutlichen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr.

Ungewissheit durch die Corona-Pandemie sowie den Krieg in der Ukraine

Mit der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine haben wir ab dem Geschäftsjahr 2020 gelernt, wie schnell Planungen und bestehende organisatorische Strukturen ins Wanken geraten und welche Auswirkungen aus einer gestiegenen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Unsicherheit resultieren.

Wir werden unsere Geschäftsprozesse weiterhin intensiv in Bezug auf eine mögliche Beeinflussung durch die aus diesen Sachverhalten resultierenden Risikofaktoren bzw. -treibern analysieren.

Der Umfang belastender Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Molkerei aus dem Konflikt in der Ukraine ist von der Dauer und weiteren Intensität der kriegerischen Auseinandersetzung abhängig. Der Konflikt kann zudem die negativen Auswirkungen bereits bekannter Belastungen deutlich erhöhen.

Von besonderer Bedeutung für die strategische Entwicklung der Molkerei ist die Anpassung an die aktuellen Herausforderungen in den für uns relevanten Geschäftsbereichen. Dazu zählen z. B. die komplexen Nachhaltigkeits- bzw. Umwelt- und Tierwohlthemen im Bereich der Rohstoffgrundlagen, die sich wandelnden Konsumgewohnheiten im Absatzbereich, aber auch der Umbruch in der Arbeitswelt im Personalbereich.

Nach heutigem Kenntnisstand ergeben sich keine den Bestand der Genossenschaft gefährdende Risiken oder weitere Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

Erwartete Milchauszahlungsleistung

Die Auszahlungsleistung an unsere Lieferanten und auch das Jahresergebnis der Molkerei im Geschäftsjahr 2023 werden von der Nachfrage nach Molkereierzeugnissen am Weltmarkt abhängen. Nach unserer Einschätzung auf Basis unserer aktuellen Kenntnisse wird eine Auszahlungsleistung deutlich unter dem Vorjahresniveau erwartet.

Bilanz

zum 31.12.2022

Aktiva	Anhang	2022 EUR	2021 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	751.185	1.034.925
II. Sachanlagen	(2)	132.317.465	118.527.415
III. Finanzanlagen	(3)	2.896.204	2.902.624
		135.964.854	**122.464.964**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)	119.005.424	72.589.092
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	175.311.451	139.376.058
III. Flüssige Mittel	(6)	6.399.572	4.388.898
		300.716.447	**216.354.048**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**223.090**	**116.145**
Summe Aktiva		**436.904.391**	**338.935.157**

Passiva		2022 EUR	2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben	(7)	57.293.374	56.386.277
II. Kapitalrücklage		6.963.188	6.963.188
III. Ergebnisrücklagen		94.246.862	84.028.016
IV. Bilanzgewinn		9.550.856	3.838.846
		168.054.280	**151.216.327**
B. Rückstellungen	**(8)**	**7.749.544**	**10.974.219**
C. Verbindlichkeiten	**(9)**	**261.100.567**	**176.744.611**
Summe Passiva		**436.904.391**	**338.935.157**

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2022

		Anhang	2022 EUR	2021 EUR
1.	Umsatzerlöse	(10)	1.678.648.826	1.119.701.152
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		43.330.567	–2.416.934
3.	Sonstige betriebliche Erträge		2.278.425	2.204.229
4.	Materialaufwand		–1.596.900.955	–1.010.480.829
Rohergebnis			**127.356.863**	**109.007.618**
5.	Personalaufwand		–34.521.572	–33.164.075
6.	Abschreibungen		–16.768.421	–19.729.864
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		–60.378.108	–50.195.391
8.	Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben		4.030.621	4.086.492
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		194	941
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		731	2.339
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		–1.087.013	–1.095.461
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		–2.615.589	–2.425.043
13.	**Ergebnis nach Steuern**		**16.017.706**	**6.487.556**
14.	Sonstige Steuern		–86.850	–78.710
15.	**Jahresüberschuss**		**15.930.856**	**6.408.846**
16.	Einstellungen in Rücklagen		–6.380.000	–2.570.000
17.	**Bilanzgewinn**		**9.550.856**	**3.838.846**

Anhang

Auszug

A. Allgemeine Angaben

Der abgedruckte Jahresabschluss ist eine Kurzfassung. Der vollständige Jahresabschluss, der vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde, wird im Unternehmensregister unter der Firma der Genossenschaft bekannt gemacht.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen.

Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind einige Posten der Bilanz zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und soweit erforderlich vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Auf Bauten wurden planmäßige lineare Abschreibungen vorgenommen. Bewegliche Anlagegegenstände wurden zum Teil linear und zum Teil degressiv abgeschrieben. Für verschiedene Bearbeitungs- und Produktionsanlagen wurde die 2-Schicht- bzw. 3-Schicht-Abschreibung angesetzt. Die steuerlich zulässigen Abschreibungssätze wurden zugrunde gelegt, soweit sie dem tatsächlichen Werteverzehr entsprechen.

Die im Bau befindlichen Anlagen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Beim Ansatz der Herstellungskosten sind anteilige Verwaltungs- und Sozialkosten nicht einbezogen worden. Soweit erforderlich wurde der Grundsatz der verlustfreien Bewertung durch Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert beachtet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko und das zinsfreie Zahlungsziel sowie abzüglich einer versteuerten Wertberichtigung bewertet. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen abgesetzt.

Absatzgeschäfte in Fremdwährung mit geschäftsüblichen Zahlungszielen werden bei Bestelleingang grundsätzlich durch fristen- und betragsgleiche Devisentermingeschäfte gesichert; insoweit findet eine kompensatorische Bewertung Anwendung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalbetrag bilanziert. Währungsguthaben wurden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die Pensionsrückstellungen und die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen entsprechen den zu erwartenden Ausgaben. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bilanz wurde unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses nach § 268 Abs. 1 HGB unter Beachtung des § 270 Abs. 2 HGB aufgestellt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände
Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um erworbene EDV-Software.

(2) Sachanlagen
Im Geschäftsjahr 2022 wurden 30,1 Mio. EUR investiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen. Die Abschreibungen für Anlagen betrugen 16,2 Mio. EUR.

(3) Finanzanlagen
Die Finanzanlagen umfassen unter anderem ein Geschäftsguthaben bei der Milchlabor Weser-Ems eG in Höhe von 71.500 EUR, eine Beteiligung an der Turm Sahne GmbH in Höhe von 805.540 EUR sowie Anteile an verbundenen Unternehmen wie der AMT Ammerländer Milchtransport GmbH in Höhe von 750.000 EUR, der Ammerland Hungary Kft. in Höhe von 12.350 EUR, der Ammerland Asia Pacific Pte. Ltd. in Höhe von 132.088 EUR, der Ammerland Ibérica S.L.U. in Höhe von 207.335 EUR, der Ammerland America Corp. in Höhe von 201.197 EUR, der Ammerland Trading GmbH in Höhe von 505.161 EUR und der Ammerland Service & Logistik GmbH in Höhe von 201.909 EUR.

(4) Vorräte
Die ausgewiesenen Vorräte setzen sich wie unten angegeben zusammen:

	31.12.2022	**31.12.2021**
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.393.307	4.816.583
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.835.933	2.241.375
Fertige Erzeugnisse und Waren	107.776.184	65.531.134
	119.005.424	**72.589.092**

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114.791.260	79.971.635
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	45.514.457	46.229.768
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.485.239	403.038
Sonstige Vermögensgegenstände	13.520.495	12.771.617
	175.311.451	**139.376.058**

(6) Flüssige Mittel

Flüssige Mittel sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

(7) Geschäftsguthaben

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2022	2.069	156.340
Zugang 2022	125	12.170
Abgang 2022	108	7.400
Ende 2022	**2.086**	**161.110**

(8) Rückstellungen

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	343.038	348.399
Steuerrückstellungen	2.914.098	1.291.171
Sonstige Rückstellungen	4.492.408	9.334.649
	7.749.544	**10.974.219**

(9) Verbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.494.255	60.636.668
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	448.292	183.821
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	176.923.521	112.083.132
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	872.899	262.919
Sonstige Verbindlichkeiten	10.361.600	3.578.071
	261.100.567	**176.744.611**

Gegenüber Mitgliedern bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 167.587.466 EUR. Sie ergeben sich aus der Milchgeldforderung für den Monat Dezember 2022, der Wintermilchrückstellung aus eigenen Mitteln sowie einer Rückvergütung für das Jahr 2022.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte gesichert.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	**31.12.2021**
	EUR	EUR
Molkereiprodukte, sonstige Waren (Inland)	1.068.125.063	650.101.516
Molkereiprodukte (EU)	388.561.919	271.334.704
Molkereiprodukte (Drittländer)	221.961.844	198.264.932
	1.678.648.826	**1.119.701.152**

E. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	EUR
In Auftrag gegebene Investitionen	35.411.808
Verpflichtungen aus Energiebeschaffungsverträgen	
– davon fällig 2023	14.553.556
– davon fällig 2024–2025	11.603.932
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
– davon fällig 2023	1.253.242
– davon fällig 2024–2027	3.365.433
– davon fällig 2028–2031	582.000

Bericht des Aufsichtsrates

Justus Ackermann

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Aufsichtsrat in neun ordentlichen Sitzungen über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge und die Ausrichtung des Unternehmens beraten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und sein Stellvertreter haben außerdem an allen ordentlichen Sitzungen des Vorstandes teilgenommen. Der Vorstand und die Geschäftsleitung haben den Aufsichtsrat über alle wichtigen Themen der Geschäftsentwicklung ausführlich informiert.

Die zum 30. Dezember 2022 in beiden Werken vorgenommene Inventur erfolgte unter Teilnahme von Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Der Wirtschaftsausschuss des Aufsichtsrates hat in 2022 vier Sitzungen durchgeführt. Schwerpunktthemen waren unsere Prozesswasserbehandlungsanlage unter anderem im Hinblick auf Energieeinsparmaßnahmen, Optimierungen und Sicherung des Betriebes, das Nachhaltigkeitsmodul, Klimamanagement und das Forderungsmanagement.

Der Jahresabschluss der Molkerei Ammerland eG und der Lagebericht wurden vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern der Molkerei Ammerland eG für ihr hohes Engagement und die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2022. Darüber hinaus bedankt sich der Aufsichtsrat bei allen Mitgliedern für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen.

Dringenburg, im April 2023

Der Aufsichtsrat

Justus Ackermann,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Struktur und Organe
der Molkerei Ammerland

Aufsichtsrat

Justus Ackermann, Großoldendorf
Vorsitzender

Habbe Hinrichs, Strackholt
stellv. Vorsitzender

Jannes Bergsma, Eckwarden
Sven Bliefernich, Benthullen
Hans-Dieter Bruns, Godensholt
Jens Eilers, Schweinebrück
Christine Friederichs, Hengstlage
Steffen Galts, Wackerwarfen
Johannes Garrelts, Filsum
Volker Haaren, Wollingst/Lohe
Johannes Hegemann, Holthusen
Arp Hellmers, Brake
Erich Heyen, Etzel
Wilko Irps, Altona
Henning Kruse, Uhlenbrok
Ulf Lange, Neuenburg
Rainer Oltmanns, Hollen
Jan Frederik Recker, Westerloy
Willem Vos, Schweiburg
Hauke Wemken, Liethe
Jörn Wragge, Grummersort

Vorstand

Heiko Hinrichs, Neumarienhausen
Vorsitzender

Jan Schnörwangen, Spohle
stellv. Vorsitzender

Hermann Boekhoff, Bentstreek
Frank Caspers, Tange
Frerk Hespe, Wehrder
Helge Lübkemann, Altjührden
Jörg Rabben, Halstrup
Volker Rahmann, Heglitz
Paul Seelhorst, Falkenberg

Geschäftsleitung

Ralf Hinrichs
Geschäftsführer

Armin Tjards
Produktion/Technik,
stellv. Geschäftsführer

Dr. Lars Schildwach
Vertrieb/Marketing

Heide Martens
Finanzen/Rechnungswesen

Stand: April 2023

Impressum
des Geschäftsberichts 2022

Molkerei Ammerland eG
Hauptsitz

Oldenburger Landstr. 1a
D-26215 Wiefelstede-Dringenburg
Postfach 11 20
D-26210 Wiefelstede
Fon +49 (0) 4458 9111-0
Fax +49 (0) 4458 1455

info@molkerei-ammerland.de
www.molkerei-ammerland.de

Social Media

https://www.facebook.com/molkereiammerland/
https://www.facebook.com/AmmerlaenderDE/

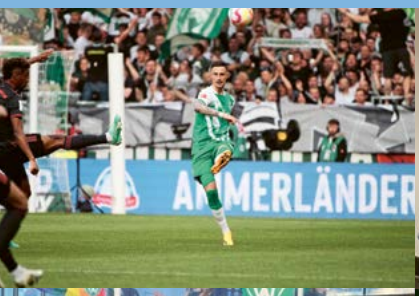
https://www.instagram.com/molkerei_ammerland
https://www.instagram.com/ammerlaender_de/

https://www.youtube.com/channel/UCrre0yXA5Hc_qka5wCP-yOA

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12164-2304-1010

Klassifizierung: Öffentlich

OFFIZIELLER TOP-PARTNER



Ammerländer wird Haupt- und Trikotpartner der Werder Frauen ab der Saison 2023 / 2024

MOLKEREI
AMMERLAND